

## Berichte

### Transparente Niveaubeschreibungen für Deutsch als Fremdsprache (ENDAF)

(Martin Müller und Lukas Wertenschlag, Freiburg/Fribourg)

#### Projekt

Das Projekt ENDAF »Europarat: Niveaubeschreibungen Deutsch als Fremdsprache« ist eine Initiative des Goethe-Instituts (München) und des Europarats (Strasbourg). Es wird in trinationaler Zusammenarbeit zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz von Institutionen aus diesen Ländern durchgeführt:

- Deutschland (Goethe-Institut – ZV München, Ruhr Universität Bochum)
- Österreich (Österreichisches Sprachdiplom ÖSD, Universitäten Wien und Klagenfurt)
- Schweiz (CLAC AG, Universität Freiburg/Fribourg).

#### Projekthintergrund

Eine transparente und kohärente Beschreibung von Niveaus beim Lernen fremder Sprachen ist seit vielen Jahren ein Grundanliegen des Europarats. Für das Englische liegen präzisere Beschreibungen von drei Niveaus vor, die in den letzten Jahren in breiten Kreisen eine hohe Akzeptanz gefunden haben (Waystage 1990, Threshold level 1990, Vantage 1997).

Im Sprachenportfolio (Schweizer Fassung) werden die Niveaus grob wie folgt umschrieben:

- *Waystage*  
Kann einzelne Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke im Zusammen-

hang mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung verstehen (z. B. Informationen zur Person, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Kann mit einfachen Mitteln Personen, Orte, Dinge, die eigene Ausbildung und seine/ihre Umwelt beschreiben.

- *Threshold level*

Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

- *Vantage*

Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, daß ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler ohne Belastung für beide Gesprächspartner möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einem Problem erklären und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Die Revision der Kontaktschwelle – der deutschen Entsprechung zum Threshold Level – sowie die Entwicklung neuer Niveaubeschreibungen unterhalb und oberhalb der Kontaktschwelle entspricht einem großen Bedürfnis:

- Die Kontaktschwelle ist bald 20 Jahre alt und muß dringend überarbeitet und den aktuellen Bedürfnissen und gesellschaftlichen Veränderungen angepaßt werden.
- Die erhöhte Mobilität weltweit erfordert vermehrt die Bewältigung kurzfristiger Kontakte und daher eine klare Niveaubeschreibung unterhalb der Kontaktschwelle; ein rasch erreichbares Zwischenniveau kann zudem die Lernmotivation erhöhen.
- Für eine Niveaubeschreibung oberhalb der Kontaktschwelle sprechen zunehmende spezifische Bedürfnisse und Anforderungen in Beruf und Ausbildung.

### Projektziele

- Ein erstes Ziel ist es, für Deutsch als Fremdsprache die bestehende Niveaubeschreibung »Kontaktschwelle« zu überarbeiten und heutigen Anforderungen anzupassen.
- Weitere Ziele sind die Erarbeitung neuer Beschreibungen für Deutsch als Fremdsprache für die Niveaus unterhalb und oberhalb der Kontaktschwelle (Waystage und Vantage). Als gemeinsame Basis dient der »Europäische Referenzrahmen für das Sprachenlernen«, der vom Europarat entwickelt worden ist (Modern Languages: Learning, Teaching, Assessment. A Common European Framework of reference. Strasbourg, 1998).
- Die drei Niveaubeschreibungen für Deutsch als Fremdsprache sollen in Buch- und CD-Form didaktisch aufbereitet einem breiten Publikum von

DaF-Didaktikern, Curriculumplannern, Lehrwerkautoren und Lehrpersonen ein praktisches Hilfsinstrument sein.

- Die Publikation soll von den drei deutschsprachigen Ländern und dem Europarat getragen werden und ist ein wichtiger Schritt zur gemeinsamen Förderung der deutschen Sprache.

### Projektteam und Expertenteam

Die Arbeit wird getragen von einem trinationalen Projektteam und einem beratenden Expertenteam.

Das Projektteam, das alle Projektarbeiten ausführt, setzt sich aus Vertretern Deutschlands, Österreichs und der Schweiz zusammen:

- Martin Müller, CLAC/Universität Freiburg/Fribourg, Schweiz
- Lukas Wertenschlag, CLAC/Universität Freiburg/Fribourg, Schweiz
- Jochen Neuberger, Goethe-Institut, ZV München, Deutschland
- Helen Schmitz, Goethe-Institut, ZV München, Deutschland
- Margit Doubek, ÖSD, Österreich
- Stéfanie Villarmé, Universität Wien, Österreich

Projektleitung und -koordination liegen bei der CLAC in Freiburg/Fribourg.

Im Expertenteam, das das Projektteam kontinuierlich berät, sind vertreten:

- Hans-Peter Apelt, Goethe-Institut, ZV München, Deutschland
- Karl-Richard Bausch, Ruhr-Universität, Bochum, Deutschland
- Robert Saxer, Universität Klagenfurt, Österreich
- Günther Schneider, Universität Freiburg/Fribourg, Schweiz
- John Trim, Europarat

Für spezielle Arbeiten und Aufträge werden weitere Experten herangezogen.

### Projektablauf und zeitlicher Rahmen

Der Ablauf des Projektes sieht 6 Etappen vor:

- Konzept und Planungsphase
- Überarbeitung der Kontaktschwelle
- Erarbeitung der Niveaubeschreibung unterhalb der Kontaktschwelle
- Erarbeitung der Niveaubeschreibung oberhalb der Kontaktschwelle
- Vorbereitung der Publikation in Form von Buch und CD-ROM
- Publikation, Projektabschluss und Evaluation

Veröffentlichungen sind geplant zum Europäischen Sprachenjahr 2001. Eine erste Präsentation der Resultate ist vorgesehen für den IDT im August 2001 in Luzern.

### Projektinformation

Über den Projektverlauf wird regelmäßig informiert. Sie finden Informationen zum Stand der Arbeiten auf der Leitseite des Goethe-Instituts (<http://www.goethe.de/index>) und beim Lern- und Forschungszentrum Fremdsprachen der Universität Freiburg/Fribourg (<http://www.unifr.ch/ids>).

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

CLAC

Passage du Cardinal 2 D

CH-1700 Fribourg

Tel.: + +41 026 / 424 44 48

Fax: + + 41 026 / 424 44 49

e-mail: CLAC@csi.com

### Goethe und die afrikanische Germanistik

#### Bericht von dem Kolloquium »Goethe 1999 – Quelle importante pour la germanistique africaine d'aujourd'hui?« in Lomé, Togo, vom 10. bis 13. März 1999

(Michael Aulbach, Senegal)

Auf Einladung der Deutschabteilung der Togoer Université du Bénin fand vom 10. bis 13. März 1999 in Lomé ein *Colloque commémoratif du 250ième anniversaire de la naissance de Johann Wolfgang von Goethe* statt. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft und dem Goethe-Institut ausgerichtet, wobei letzteres die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Die gut besuchten Veranstaltungen präsentierten ein zwar zeitlich dicht gedrängtes, aber sehr anspruchsvolles Programm, das außer von den Studenten auch von ausländischen Wissenschaftlern genutzt wurde. Durch die Verwendung des Französischen als Arbeitssprache war die Veranstaltung auch für Studienanfänger und Interessierte anderer Fachbereiche offen. Da außer dem Phänomen ›Goethe‹ auch noch andere Themenbereiche in das Kolloquium integriert wurden, entstand ein guter Querschnitt des inhaltlichen und methodischen Arsenal, das die Germanistik des frankophonen Afrika prägt.

Der Eröffnungsvortrag wurde von Joachim Schultz (Bayreuth) gehalten, der damit zugleich in seine Ausstellung *Goethe in guter Gesellschaft* einführte. Sie dokumentierte anhand von ca. 50 Plakaten aus den Jahren 1932 bis 1999 die vielfältigen Gestaltungen des Dichterportraits, mit denen nicht immer nur für Literatur oder Theaterbesuch, sondern auch für Städte, Getränke und Wurstwaren ge-